



In Bewegung.

Quartalsbericht
Februar – April 2012

PHOENIX group

- Auf Basis einer stabilen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal Position als führender Pharmahändler in Europa unterstrichen
- Umsatzentwicklung beeinflusst von schwachem Wachstum der Pharmamärkte und niedrigerem Umsatz in Deutschland
- Verbesserung der Rohertragsmarge von 8,99 % auf 9,65 %
- Erfolgreiche vorzeitige Refinanzierung des syndizierten Kredits im zweiten Quartal
- Periodenergebnis nach Bereinigung der vorzeitigen Auflösung von Transaktionskosten aufgrund der am 21. Juni 2012 unterzeichneten Refinanzierung („bereinigtes Periodenergebnis“) leicht über Vorjahresniveau

TEUR	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Umsatzerlöse	5.397.293	5.197.445
Rohertrag	485.205	501.649
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	136.276	130.251
Adjusted EBITDA	143.805	136.459
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	112.897	105.533
Finanzergebnis	-35.718	-50.596
Ergebnis vor Ertragsteuern	77.179	54.937
Periodenergebnis	53.655	39.033
Bereinigtes Periodenergebnis	53.655	54.507

TEUR	31. Jan 2012	30. Apr 2012
Eigenkapital	1.935.623	1.970.190
Eigenkapitalquote	26,1%	27,0%
Nettofinanzverbindlichkeiten	1.855.743	2.050.424

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim

Quartalsbericht Februar – April 2012

Konzernzwischenlagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen	4
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	5
Nachtragsbericht	8
Risiken und Chancen	8
Prognosebericht	8

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzernanhang	18

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG

Konzernzwischenlagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Entwicklungen im Marktumfeld

Im ersten Quartal hat sich die Wirtschaftsentwicklung in Europa im Vergleich zum Vorjahr weiter abgeschwächt. Zwar wuchs in Deutschland das preisbereinigte BIP im ersten Quartal gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres kalenderbereinigt um 1,2%, im Euro-Raum war jedoch im ersten Quartal gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres kein Zuwachs zu verzeichnen. Das wirtschaftliche Umfeld war von der weiterhin andauernden Schuldenkrise der öffentlichen Haushalte in verschiedenen europäischen Ländern gekennzeichnet.

In dieser schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation war das Wachstum der Pharmamärkte in Europa weiterhin schwach. So ist der Pharmagroßhandelsmarkt in Deutschland im Zeitraum Januar bis April 2012 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 1,9% gewachsen. Seit Januar 2012 ist die zweite Stufe des Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG) in Kraft. Der in 2011 geltende 0,85%ige Abschlag des Pharmagroßhandels auf den Herstellerabgabepreis bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln wurde durch eine Neuregelung der Vergütung des Pharmagroßhandels ersetzt, die sich ab dem 1. Januar 2012 aus einem Festzuschlag und einem prozentualen Aufschlag auf den Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmens zusammensetzt.

Im übrigen Westeuropa war die Marktentwicklung unterschiedlich. In Großbritannien war im Pharmamarkt ein leichtes Wachstum zu verzeichnen. In den Niederlanden war jedoch das Marktwachstum durch weitere Preissenkungen rückläufig. Seit Beginn des Jahres gilt dort eine neue Apothekenvergütungsregelung, gemäß derer die Apothekenvergütung mit den Krankenversicherungen frei vereinbart wird. Der französische Markt zeigte ein leichtes Wachstum, war jedoch weiterhin von einer hohen Wettbewerbsintensität und der Einführung eines neuen Margensystems zu Beginn des Jahres 2012 geprägt.

In Osteuropa konnten insbesondere die Pharmamärkte in Tschechien und Bulgarien gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres geringfügig zulegen. In Ungarn führten hingegen gesundheitspolitische Maßnahmen im ersten Quartal zu einem Marktrückgang gegenüber dem Vorjahr.

In Nordeuropa waren der finnische und der dänische Markt rückläufig, während der schwedische Markt weiterhin einen Zuwachs verzeichnete. Der für PHOENIX wichtige norwegische Markt zeigte sich im ersten Quartal stabil.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im ersten Quartal 2012/13 auf 5.197,4 Mio. EUR (Vergleichsperiode: 5.397,3 Mio. EUR) zurückgegangen. Hauptgründe waren das insgesamt vergleichsweise schwache Wachstum der europäischen Pharmamärkte sowie ein Umsatzrückgang in unserem größten Markt Deutschland, wo wir in einem herausfordernden Marktumfeld eine auf Margenstabilisierung ausgerichtete Vertriebspolitik verfolgten und in der Folge auch kurzfristig Umsatzverluste hinnehmen mussten. Dies konnte teilweise durch Umsatzzugewinne in verschiedenen Auslandsmärkten kompensiert werden. Die Rohertragsmarge verbesserte sich von 8,99 % auf 9,6 %. In absoluten Größen konnte der Rohertrag um 16,4 Mio. EUR auf 601,7 Mio. EUR gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 1,8 Mio. EUR auf 38,6 Mio. EUR.

Die Personalaufwendungen sind um 15,8 Mio. EUR auf 266,5 Mio. EUR angestiegen. Der Personalkostenanstieg ist im Wesentlichen auf konsolidierungskreisbedingte Änderungen vor allem in Norwegen, den Niederlanden und Italien zurückzuführen.

Bei den sonstigen Aufwendungen war ein Anstieg um 8,5 Mio. EUR auf 143,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Dies geht hauptsächlich auf gestiegene Transportkosten, vor allem bedingt durch konsolidierungskreisbedingte Änderungen in Italien, einen Anstieg der Mietaufwendungen sowie der Marketingaufwendungen und auf operative Kursverluste aus Wareneinkäufen in ausländischer Währung zurück.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich um 6,0 Mio. EUR auf 130,3 Mio. EUR. Der Anstieg des Rohertrags reichte nicht vollständig aus, um den Anstieg auf der Kosten- seite auszugleichen.

Die zu unserer Nettoverschuldung passende EBITDA-Größe (Adjusted EBITDA) lag mit 136,5 Mio. EUR um 5,1 % unter dem Vorjahreswert und ermittelt sich wie folgt:

TEUR	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
EBITDA	136.276	130.251
Zinsen von Kunden	6.152	4.825
Factoringgebühren	1.377	1.383
Adjusted EBITDA	143.805	136.459

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 1,3 Mio. EUR auf 24,7 Mio. EUR. Ursachen sind im Wesentlichen gestiegene Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verringerte sich bedingt durch die Entwicklung beim EBITDA und den Abschreibungen von 112,9 Mio. EUR im ersten Quartal des Vorjahres auf 105,5 Mio. EUR. Die Umsatzrendite auf Basis des EBIT betrug 2,03 % (Vergleichsperiode: 2,09 %).

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um -14,9 Mio. EUR auf -50,6 Mio. EUR verändert. Die Zinserträge sind von 8,1 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR zurückgegangen. Die Zinsaufwendungen haben sich von 45,5 Mio. EUR auf 56,9 Mio. EUR erhöht. Hauptursache ist die vorzeitige Auflösung von Transaktionskosten in Höhe von -18,4 Mio. EUR aufgrund der Refinanzierung im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2012/13. Bereinigt um diesen Effekt hat sich das Finanzergebnis im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 3,6 Mio. EUR verbessert.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verminderte sich bedingt durch die Entwicklung beim EBITDA sowie dem Finanzergebnis um 22,2 Mio. EUR auf 54,9 Mio. EUR.

Die Steuerquote sank von 30,5 % auf 29,0%. Dies ist im Wesentlichen auf eine Steuersatzsenkung in Großbritannien zurückzuführen.

Das Periodenergebnis belief sich auf 39,0 Mio. EUR (Vergleichsperiode: 53,7 Mio. EUR). Hiervon entfallen 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR) auf Minderheiten.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns ging um 1,5 % auf 7.301,7 Mio. EUR zurück. Die Währungsumrechnungsdifferenz auf die gesamte Bilanzsumme, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen wird, beträgt -74,5 Mio. EUR (31. Januar 2012: -84,9 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 31. Januar 2012 um 36,9 Mio. EUR auf 2.633,8 Mio. EUR. Der Anstieg ergibt sich hauptsächlich aus Währungseffekten auf Apothekenlizenzen und Goodwill in Großbritannien, höheren Sachanlagen, die im Zusammenhang mit aktivierten Anlagen im Bau in Finnland und Deutschland stehen, sowie aus höheren latenten Steueransprüchen. Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 1.257,7 Mio. EUR (31. Januar 2012: 1.251,3 Mio. EUR).

Die Vorräte sind gegenüber dem 31. Januar 2012 um 32,8 Mio. EUR auf 1.727,4 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg geht insbesondere auf saisonale Schwankungen zurück.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 3,5 % auf 2.444,7 Mio. EUR. Der Betrag der im Rahmen von Off-Balance- oder nur in Höhe des Continuing Involvement bilanzierten ABS- und Factoringprogrammen verkauften Forderungen betrug 384,2 Mio. EUR (31. Januar 2012: 340,1 Mio. EUR).

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Finanzanlagen sind von 148,9 Mio. EUR zum 31. Januar 2012 auf 152,4 Mio. EUR angestiegen. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf höhere Forderungen aus ABS- und Factoring-Programmen sowie höhere Lieferantenboni und -rabatte zurückzuführen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich unter anderem aufgrund gestiegener Voraus- und Anzahlungen von 80,9 Mio. EUR zum 31. Januar 2012 auf 93,8 Mio. EUR.

Die Entwicklung der liquiden Mittel ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Finanzlage

Das Eigenkapital erhöhte sich hauptsächlich aufgrund des Periodenergebnisses sowie der Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenz. Gegenläufig wirkten sich versicherungsmathematische Verluste im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen aus.

Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit betrug -84,2 Mio. EUR (Vorjahr: -183,4 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich ein um 72,1 Mio. EUR geringerer Anstieg des Working Capital, was zu einer Verbesserung des operativen Cashflow führte.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei -34,3 Mio. EUR. In der Vergleichsperiode betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -18,2 Mio. EUR. Der Anstieg geht im Wesentlichen auf höhere Investitionen in das Anlagevermögen zurück.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 637,4 Mio. EUR und haben sich gegenüber dem 31. Januar 2012 um 647,7 Mio. EUR reduziert. Aufgrund der Refinanzierung im zweiten Quartal 2012/13 wurde der syndizierte Kredit in Höhe von 659,3 Mio. EUR zum 30. April 2012 in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten darüber hinaus Anleihen in Höhe von 483,8 Mio. EUR (31. Januar 2012: 482,4 Mio. EUR), Ergänzungseinlagen in Höhe von 123,8 Mio. EUR (31. Januar 2012: 123,8 Mio. EUR) sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 23,6 Mio. EUR (31. Januar 2012: 23,7 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 700,4 Mio. EUR auf 1.451,6 Mio. EUR. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Umgliederung des syndizierten Kredites aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber Banken von 1.010,9 Mio. EUR (31. Januar 2012: 260,9 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus ABS- und Factoringvereinbarungen von 220,7 Mio. EUR (31. Januar 2012: 266,2 Mio. EUR) sowie sonstige Ausleihungen von 104,7 Mio. EUR (31. Januar 2012: 110,5 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 194,6 Mio. EUR auf 2.386,0 Mio. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind von 278,1 Mio. EUR zum 31. Januar 2012 auf 272,1 Mio. EUR gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren abzuführenden Steuern.

Ziel des Finanzmanagements ist es, die Kapitalstruktur durch eine Verringerung des Verschuldungsgrads kontinuierlich zu verbessern. Mittelfristig streben wir eine weitere Stärkung der Eigenkapitalquote durch Ergebnisthesaurierung und ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zum EBITDA von unter 3,0 an.

Insgesamt konnte der PHOENIX Konzern im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/13 seine Position als führender Pharmahändler in Europa unterstreichen und eine stabile Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Nachtragsbericht

Am 21. Juni 2012 hat die PHOENIX group einen syndizierten Kreditvertrag über 1,35 Mrd. EUR abgeschlossen. Der neue Kredit mit fest zugesagten Laufzeiten setzt sich zusammen aus einem Teilbetrag von 300 Mio. EUR Festdarlehen mit einer Laufzeit von vier Jahren und einer 1,05 Mrd. EUR revolving Kreditfazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren.

Ein bestehender syndizierter Kreditvertrag über ursprünglich 2,6 Mrd. EUR, den die PHOENIX group auf 1,485 Mrd. EUR reduzieren konnte, kann damit vorzeitig abgelöst werden. Dieser verfügte noch über zugesagte Laufzeiten bis 31. Dezember 2013 bzw. für 200 Mio. EUR bis 31. Dezember 2015.

Risiken und Chancen

Im PHOENIX Konzern bestehen umfangreiche Planungs-, Genehmigungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, mit denen wir unsere Chancen und Risiken identifizieren, bewerten und überwachen. Die für uns wesentlichen Chancen und Risiken sind in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2011/12 ausführlich dargestellt.

Die dort dargestellten Risiken gelten im Wesentlichen unverändert.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2012/13 gehen wir weiterhin insgesamt nicht von einem Wachstum der Pharmamärkte in Europa aus. Einsparmaßnahmen seitens der Gesundheitspolitik und Unsicherheit über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Zusammenhang mit der europäischen Schuldenkrise werden sich voraussichtlich auch dämpfend auf die Pharmamärkte auswirken.

Auf Ebene des adjusted EBITDA gehen wir weiterhin davon aus, in 2012/13 das Niveau des Geschäftsjahres 2011/12 zu erreichen.

Für 2012/13 planen wir Sachinvestitionen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Investitionen dienen vor allem der weiteren Optimierung unseres Niederlassungsnetzes im Großhandel und der Steigerung der Attraktivität unserer Apotheken.

Die bisherige Ergebnissituation per April bestätigt bislang die in der Planung für 2012/13 unterstellte Entwicklung.

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim

Quartalsbericht Februar – April 2012

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzernanhang	18

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2012/13

TEUR	1. Quartal 2011*	1. Quartal 2012
Umsatzerlöse	5.397.293	5.197.445
Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen	-4.912.088	-4.695.796
Rohertrag	485.205	501.649
Sonstige betriebliche Erträge	36.785	38.606
Personalaufwand	-250.749	-266.540
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-135.437	-143.944
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	224	377
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	248	103
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	136.276	130.251
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-23.379	-24.718
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	112.897	105.533
Zinsen und ähnliche Erträge	8.050	6.493
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.542	-56.892
Übriges Finanzergebnis	1.774	-197
Finanzergebnis	-35.718	-50.596
Ergebnis vor Ertragsteuern	77.179	54.937
Ertragsteuern	-23.524	-15.904
Periodenergebnis	53.655	39.033
davon entfallen auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	3.941	2.528
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	49.714	36.505

* Vorjahr wurde aufgrund einer Ausweisänderung innerhalb des Finanzergebnisses angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2012/13

TEUR	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Periodenergebnis	53.655	39.033
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen	-12.144	-16.019
Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-234	-157
Währungsdifferenzen	-7.801	9.924
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Wertänderungen	3.246	4.130
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-16.933	-2.122
Gesamtergebnis	36.722	36.911
davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	4.705	1.544
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	32.017	35.367

Konzernbilanz zum 30. April 2012

TEUR	31. Jan 2012	30. Apr 2012
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.601.119	1.616.671
Sachanlagen	779.102	788.014
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.326	5.275
Anteile an assoziierten Unternehmen	18.842	19.272
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	64.250	65.070
Latente Steueransprüche	124.265	135.452
Ertragsteuerforderungen	4.052	4.052
	2.596.956	2.633.806
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.694.509	1.727.350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.533.903	2.444.714
Ertragsteuerforderungen	12.643	12.819
Sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	148.894	152.354
Sonstige Vermögenswerte	80.850	93.793
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	334.846	228.706
	4.805.645	4.659.736
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	8.415	8.120
Bilanzsumme	7.411.016	7.301.662

Konzernbilanz zum 30. April 2012

TEUR	31. Jan 2012	30. Apr 2012
Eigenkapital		
Komplementär- und Kommanditkapital	1.050.000	1.050.000
Rücklagen	885.914	922.129
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-200.091	-201.229
Eigenkapital der Gesellschafter	1.735.823	1.770.900
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	199.800	199.290
	1.935.623	1.970.190
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	1.285.153	637.432
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	282.864	301.215
Latente Steuerschulden	133.633	135.272
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.962	6.829
	1.708.612	1.080.748
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	751.223	1.451.571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.580.564	2.385.963
Sonstige Rückstellungen	58.028	56.317
Ertragsteuerschulden	98.773	84.779
Sonstige Verbindlichkeiten	278.114	272.063
	3.766.702	4.250.693
Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	79	31
Bilanzsumme	7.411.016	7.301.662

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2012/13

TEUR	Komplementär- und Kommanditkapital	Rücklagen	
1. Februar 2011	1.050.000	674.840	
Periodenergebnis		49.714	
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis		0	
Gesamtergebnis nach Steuern	0	49.714	
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften		-908	
Dividenden		0	
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		464	
30. April 2011	1.050.000	724.110	
1. Februar 2012	1.050.000	885.914	
Periodenergebnis		36.505	
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis		0	
Gesamtergebnis nach Steuern	0	36.505	
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften		-353	
Dividenden		0	
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		63	
30. April 2012	1.050.000	922.129	

	Währungs- umrechnungs- differenz	IAS 39 Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Eigenkapital der Gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
	-83.930	12.304	-65.806	1.587.408	185.001	1.772.409
				49.714	3.941	53.655
	-7.819	-229	-9.649	-17.697	764	-16.933
	-7.819	-229	-9.649	32.017	4.705	36.722
				-908	-2.965	-3.873
				0	-866	-866
				464		464
	-91.749	12.075	-75.455	1.618.981	185.875	1.804.856
	-84.874	9.879	-125.096	1.735.823	199.800	1.935.623
				36.505	2.528	39.033
	10.376	-112	-11.402	-1.138	-984	-2.122
	10.376	-112	-11.402	35.367	1.544	36.911
				-353	-284	-637
				0	-1.770	-1.770
				63		63
	-74.498	9.767	-136.498	1.770.900	199.290	1.970.190

Konzernkapitalflussrechnung für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2012/13

TEUR	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Periodenergebnis	53.655	39.033
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.379	24.718
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-782	532
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	512	789
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	6.356	13.495
+ Zinsergebnis	36.248	50.383
+ Steuern	23.524	15.904
- Gezahlte Zinsen	-43.241	-21.763
+ Erhaltene Zinsen	7.163	6.165
- Gezahlte Ertragsteuern	-39.796	-35.179
+ Erhaltene Dividenden	42	78
Ergebnis vor Änderung des Working Capital	67.060	94.155
Veränderung des Working Capital	-250.414	-178.322
Zahlungsmittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-183.354	-84.167
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-2.935	-1.877
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	6.258	1.686
- Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-21.518	-34.070
Zahlungsmittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-18.195	-34.261

Konzernkapitalflussrechnung für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2012/13

TEUR	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Zahlungsmittel frei verfügbar zur Finanzierung	-201.549	-118.428
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	-68	-1.145
- Erwerb weiterer Anteile an bereits konsolidierten Unternehmen	0	-553
+/- Zunahme/Abnahme der ABS/Factoring Verbindlichkeiten	-12.682	-48.115
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	50.587	75.806
- Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-44.354	-13.419
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-464	-259
Zahlungsmittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	-6.981	12.315
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-208.530	-106.113
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	578.713	334.846
Wechselkurseffekt auf den Finanzmittelfonds	-116	-27
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	370.067	228.706

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. April 2012

Das Unternehmen

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim, ("PHOENIX" oder der "Konzern") ist ein europäischer Pharmahandelskonzern. PHOENIX betreibt Geschäftsaktivitäten in 23 europäischen Ländern. In mehreren Ländern betreibt PHOENIX auch eigene Apothekenketten. Eingetragener Sitz der Gesellschaft ist Mannheim.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der PHOENIX zum 30. April 2012 ist auf Basis des IAS 34 - Zwischenberichterstattung erstellt. Dabei wurden alle für den 30. April 2012 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie alle verpflichtend anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretation Committees (IFRIC) beachtet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. April 2012 von PHOENIX wurde am 25. Juni 2012 von der Geschäftsführung der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG zur Veröffentlichung freigegeben.

Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Januar 2012. Abweichungen von diesen sind nachfolgend erläutert. Aus dem seit 1. Februar 2012 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standard IFRS 7: Anhangangaben zum Transfer von Finanzinstrumenten ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen im Zusammenhang mit ABS und Factoring Programmen von TEUR 1.383 (Vergleichsperiode: TEUR 1.377) enthalten.

Finanzergebnis

TEUR	1. Quartal 2011*	1. Quartal 2012
Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinserträge	7.802	6.324
Sonstige Finanzerträge	248	169
	8.050	6.493
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwendungen	-44.050	-56.707
Sonstige Finanzaufwendungen	-1.492	-185
	-45.542	-56.892
Übriges Finanzergebnis	1.774	-197
Finanzergebnis	-35.718	-50.596

* Vorjahr wurde aufgrund einer Ausweisänderung angepasst.

In den Zinserträgen sind Zinsen von Kunden in Höhe von TEUR 4.825 (Vergleichsperiode: TEUR 6.152) enthalten.

Die Zinsaufwendungen enthalten TEUR 18.433 (Vergleichsperiode: TEUR 0) im Zusammenhang mit der geplanten vorzeitigen Ablösung der bisherigen Finanzierung.

Zur Verbesserung der Darstellung der Bestandteile des Finanzergebnisses werden Währungskurseffekte sowie Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt wurden, jedoch nicht die Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsinstrument erfüllen, im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen. Entsprechende Vergleichswerte wurden angepasst. Das übrige Finanzergebnis enthält Wechselkursgewinne von TEUR 21.888 (Vergleichsperiode: TEUR 42.486) sowie Wechselkursverluste von TEUR 14.262 (Vergleichsperiode: TEUR 41.062). Aus Marktwertänderungen von Derivaten ergaben sich Erträge von TEUR 15.409 (Vergleichsperiode: TEUR 2.994) und Aufwendungen von TEUR 23.226 (Vergleichsperiode: TEUR 1.174).

Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

TEUR	31. Jan 2012	30. Apr 2012
Geleistete Anzahlungen	37.492	39.169
Steuerforderungen – USt und sonstige Steuer	9.574	8.827
Übrige Vermögenswerte	33.784	45.797
Sonstige Vermögenswerte	80.850	93.793

TEUR	31. Jan 2012	30. Apr 2012
USt – und sonstige Steuerschulden	93.827	64.728
Personalverbindlichkeiten	106.670	113.924
Sozialabgaben/ähnliche Abgaben	17.499	25.025
Erhaltene Anzahlungen	9.805	9.588
Übrige Verbindlichkeiten	50.313	58.798
Sonstige Verbindlichkeiten	278.114	272.063

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die langfristigen finanziellen Vermögenswerte:

TEUR	31. Jan 2012	30. Apr 2012
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	42.402	43.316
Kredite an und Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	8.490	8.490
Sonstige Ausleihungen	12.516	12.421
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	842	843
	64.250	65.070

Die nachfolgende Tabelle zeigt die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte:

TEUR	31. Jan 2012	30. Apr 2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.533.903	2.444.714
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	59	59
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	35	38
Ausleihungen an und Forderungen gegen assoziierte oder nahestehende Unternehmen	3.191	3.057
Sonstige Ausleihungen	38.675	39.239
Derivative Finanzinstrumente	1.006	802
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	105.928	109.159
	148.894	152.354

Die Forderungen aus Factoring und ABS-Transaktionen stellen sich zum 30. April 2012 wie folgt dar:

TEUR	31. Jan 2012	30. Apr 2012
Nicht ausgebuchte Forderungen nach IAS 39		
Forderungsvolumen	244.766	244.178
Finanzielle Verbindlichkeit	247.854	196.037
Ausgebuchte Forderungen nach IAS 39		
Forderungsvolumen	74.760	83.437
Continuing Involvement		
Forderungsvolumen	265.331	300.761
Continuing Involvement	17.430	23.486
Finanzielle Verbindlichkeit	18.370	24.654
Sicherungseinbehalte	36.305	38.829

Zum Ende der Berichtsperiode können die finanziellen Verbindlichkeiten wie folgt in langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten gegliedert werden:

TEUR	31. Jan 2012	30. Apr 2012
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	651.758	2.148
Anleihen	482.369	483.792
Ausleihungen	575	564
Ergänzungseinlage der Gesellschafter	123.766	123.766
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26.685	27.162
	1.285.153	637.432

TEUR	31. Jan 2012	30. Apr 2012
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260.850	1.010.927
Ausleihungen	110.518	104.748
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und nahestehenden Unternehmen und Personen	45.619	36.015
Verbindlichkeiten für Kundenrabatte und -boni	21.209	22.305
ABS/Factoring-Verbindlichkeiten	266.224	220.691
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	46.803	56.884
	751.223	1.451.570

Die ursprünglich auf einen Zeitraum bis 31. Dezember 2013 bzw. 31. Dezember 2015 ausgelegte und zum 31. Januar 2012 noch als langfristig ausgewiesene Tranche des syndizierten Kreditvertrags sowie die kurzfristige Kreditlinie sollen bereits im zweiten Quartal 2012, d. h. vorzeitig vollständig abgelöst werden. Bei der Folgebewertung wurden das Darlehen und die Kreditlinie mit der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten fortgeschrieben. Da PHOENIX ihre Schätzung bezüglich der Mittelabflüsse geändert hat, wurde der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeit so angepasst, dass dieser den tatsächlichen und geänderten geschätzten Cashflow bei gleich bleibendem effektiven Zinssatz wiedergibt. Die Erhöhung des Buchwerts der Finanzierungsverbindlichkeit in Höhe von TEUR 18.433 wurde aufwandswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Im Zusammenhang mit Kreditverträgen wurde die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen vereinbart, die alle im ersten Quartal 2012/13 klar erfüllt wurden.

Als Kreditsicherheiten dienen Anteile an wesentlichen Konzerngesellschaften sowie bestimmte inländische Bankkonten, die zum 30. April 2012 Guthaben von insgesamt TEUR 45.185 (31. Januar 2012: TEUR 154.176) ausweisen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) beinhalten langfristige derivative Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 1.401 (31. Januar 2012: TEUR 849).

In den Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und nahestehenden Unternehmen und Personen sind kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 35.475 (31. Januar 2012: TEUR 45.185) enthalten, die insbesondere aus der Verzinsung der Ergänzungseinlagen resultieren.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) umfassen kurzfristige derivative Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 6.492 (31. Januar 2012: TEUR 7.434).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen reduzierten sich im Vergleich zum 31. Januar 2012 um TEUR 9.401 auf TEUR 502.832. Im Wesentlichen ist dies durch Volumenänderungen bei der Bestellung von Waren beeinflusst.

Zum 30. April 2012 verzeichnete PHOENIX Eventualverbindlichkeiten für Garantien in Höhe von TEUR 120.617 (31. Januar 2012: TEUR 121.807).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

TEUR	31. Jan 2012	30. Apr 2012
Gebundene liquide Mittel		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	334.846	228.706
hiervon gebundene liquide Mittel		
aus hinterlegten Sicherheiten	5.109	10.413
aus Verwendungsbeschränkungen seitens ausländischer Töchter	11.185	8.847

Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss zum 31. Januar 2012 dargestellten Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im ersten Quartal 2012/13 im Wesentlichen fort.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 21. Juni 2012 hat die PHOENIX group einen syndizierten Kreditvertrag über 1,35 Mrd. EUR abgeschlossen. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht.

Mannheim, 25. Juni 2012

Die Geschäftsführung der Komplementärin
PHOENIX Verwaltungs GmbH

Finanzkalender 2012/2013

27. Juni 2012 **Quartalsbericht Februar – April 2012**

27. September 2012 **Quartalsbericht Februar – Juli 2012**

20. Dezember 2012 **Quartalsbericht Februar – Oktober 2012**



Impressum

Copyright © 2012

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG

Dieser Quartalsbericht liegt
auch in englischer Sprache vor.
Die deutsche Version ist bindend.

Kontakt

Unternehmenskommunikation PHOENIX group
Pfungstweidstraße 10-12
68199 Mannheim
Deutschland
Telefon 0621 8505 8502
Fax 0621 8505 8501
media@PHOENIXgroup.eu
www.PHOENIXgroup.eu

Der Text des Quartalsberichts bezieht sich
gleichberechtigt auf Frauen und Männer.
Bei ausschließlicher Verwendung der weiblichen
oder männlichen Form ist die jeweils andere
Form umfasst.

